

Protokoll über die Sitzung des Sportausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 12.11.2020
Beginn: 17:03 Uhr
Ende: 19:45 Uhr
Ort, Raum: Mensa der BBS Alfeld, Hildesheimer Str. 55, 31061 Alfeld

Anwesend:

Vorsitzender

Ratsherr Gerhard Jäschke

stellvertretener Vorsitzender

Ratsherr Jörg Schaper

Mitglied

Ratsfrau Kerstin Funk-Pernitzsch

Ratsherr Sören Kübeck

Ratsherr Thorsten Sürig

Ratsherr Uwe Höltgebaum

Vertreter

Ratsherr Reinmund Piepho

Bürgerdeputierter

Herr Hans-Joachim Henne

Herr Jürgen Kloth

Herr Tobias Otten

Herr Peter Pommeranz

Herr Sven-Robin Steffen

von der Verwaltung

Bürgermeister Bernd Beushausen

Frau Dr. Sonja Granzow

Herr Thorsten Laugwitz

Frau Claudia Exner-Höbel

Herr Sebastian Hendrichke

Herr Arne Klingeberg

Frau Joana Mnich

Protokollführerin

Isabelle Heunecke

von der Purena

Herr Thomas Meyer

Herr Olaf Cassens

Alfelder Zeitung

Herr Florian Mosig

Leine-Deister-Zeitung

Herr Lars Lippert

Herr David Paasche

Abwesend

Bernd Beutler

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Sportausschusses sowie der Tagesordnung**

Herr Jäschke eröffnet die Sitzung des Ausschusses. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Verwaltung, die Purena GmbH, die Bürgerdeputierten, die Alfelder Zeitung und die Leine-Deister-Zeitung. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung in der vorgelegten Form fest.

2. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Sportausschusses am 08.10.2020 (wird nachgereicht)**

Das Protokoll von der letzten Sitzung wird nachgereicht und in der nächsten Sportausschusssitzung behandelt. **Herr Jäschke** weist darauf hin, dass Protokolle möglichst nach spätestens vier Wochen nach der Sitzung vorliegen sollen.

3. **Anpassung des zwischen der Purena GmbH und der Stadt Alfeld (Leine) geschlossenen Betriebsführungsvertrags** **Vorlage: 412/XVIII**

Frau Dr. Granzow erläutert kurz die vorliegende Beschlussvorlage.

Herr Meyer, Purena GmbH, stellt die bisherigen Maßnahmen und Projekte, die im 7 Berge Bad von der Purena GmbH durchgeführt worden sind, vor. Zudem erläutert er die bisherigen Betriebskosten von 2015 und 2019. Die Präsentation der Purena GmbH ist diesem Protokoll als Anlage beigeführt.

Herr Beushausen dankt Herrn Meyer für die Präsentation. Er geht noch einmal darauf ein, dass die Planung des Bades auf Basis von 2007 erfolgt war/Eröffnung 2010. Wenn darüber gesprochen wird, dass „Planungsfehler behoben“ werden bedeutet dies, dass die Fehlerquelle auf den neuesten Stand (2020) gesetzt wird. Es sind keine Planungsfehler an sich.

Beschlussvorlage für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Der Bürgermeister wird ermächtigt, mit der Purena GmbH den als **Anhang 2** beigefügten 1. Nachtrag zum Dienstleistungsvertrag zu schließen.“

-Einstimmig-

→ *Kurze Unterbrechung zum Lüften von 17:42 – 17:51 Uhr.*

4. **Haushaltsplanberatungen 2020 - Bitte den bereits zugestellten Haushaltsplanentwurf zur Sitzung mitbringen. Für die Bürgerdeputierten liegen Auszüge aus dem Haushaltsplanentwurf bei.**

4.1. **7 Berge Bad**

Herr Hendrichke hält eine Präsentation (Anlage zum Protokoll) über die Besucherzahlen im Jahr 2020 und vergleicht diese mit dem Vorjahr. Im Bad waren im Jahr 2019 insgesamt 98.997 Besucher. Im Durchschnitt kamen 8.250 Besucher monatlich. Im Jahr 2020 konnte das Bad aufgrund von Corona nur sieben Monate öffnen, sodass die Besucherentwicklung deutlich zurückgegangen ist. Insgesamt waren in den geöffneten sieben Monaten bis Ende Oktober 2020 22.060 Besucher im Bad. Im Durchschnitt kamen monatlich 3.151 Besucher. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 256.642,- € und im Jahr 2020 77.222,38 € eingenommen.

Im Jahr 2019 waren insgesamt 3.041 Besucher in der Sauna, während im Jahr 2020 nur 802 Besucher die Sauna in Anspruch nehmen konnten. Im Jahr 2019 wurde ein Defizit von 21.889,44 € erwirtschaftet. Im Jahr 2020 liegt das Defizit bei 19.228,61 €.

Aufgrund der Corona bedingten Badschließung in 2020 konnten nur sechs Anfängerschwimmkurse, sechs Aquaback Kurse, zwei Bronze Kurse, zwei Aquajogging Kurse sowie ein Aqua Aerobic Kurs und ein Aqua Fitness Senioren Kurs durchgeführt werden. Durch die vielen Ausfälle der geplanten Kurse ergibt sich ein Defizit von 32.840,- €.

Herr Hendrichke teilt zudem mit, dass das Bad während der „Corona-Schließung“ von den Mitarbeiter/innen grundgereinigt wurde und Wartungsarbeiten durchgeführt wurden. Zudem wurden Schulungen angeboten und das Zeitguthaben der Mitarbeiter/innen wurde abgebaut. Zusätzlich wurden die Mitarbeiter/innen in Kurzarbeit geschickt.

Herr Beushausen geht detailliert auf die vorab von Herrn Kübeck gestellten Fragen ein.

- Wie sieht die aktuelle Personalstruktur aus, wie viele Mitarbeiter arbeiten in welcher Position im Sieben Berge Bades?
 - ➔ Die genaue Auflistung der Personalstruktur ist in jedem Haushaltsplan aufgeführt und nachzulesen (10 Angestellte und 5 Reinigungskräfte).
- Welcher aktuelle bauliche Zustand? In wie weit gibt es z.B. noch Probleme mit den Fliesen, dem Dach, der Dichtigkeit der Becken?
 - ➔ Der bauliche Zustand ist vollkommen in Ordnung. Die Fliesen in den Becken sind in Takt und auch das Sprungturmbecken befindet sich in einem normalen Zustand. Auch das Dach befindet sich in einem guten Zustand. Vom Kleinkindbecken gibt es leichte Wasserläufe in den Keller, womöglich vom Spielschiff kommend. Rundum befindet sich alles in einem guten baulichen Zustand.
- Welche Rechtsverfahren mit welcher Streitsumme sind noch nicht abschließend geklärt?
 - ➔ Es ist aktuell noch ein Rechtsverfahren offen. Dieses betrifft das Dach, dass während der Bauphase beschädigt wurde. Hier wurden die Planungskosten einbehalten, daher kommt der Rechtsstreit.
- Welche Öffnungszeiten hat das Bad aktuell, zwischen welcher Zeit ist die Arbeitszeit im Vergleich dazu?
 - ➔ Die Öffnungszeiten wurden Coronabedingt angepasst. Nach Rücksprache mit den Vereinen wurden diesen Trainingszeiten nach 16 Uhr ermöglicht. Hier kam von einigen wenigen Badgästen der Wunsch, dass auch Nachmittagszeiten für den „normalen“ Badegast ermöglicht werden (Berufstätige). Die Öffnungszeiten werden dahingehend immer neu bewertet, im regen Austausch mit den Schwimmvereinen.
- Stellen Sie bitte die Personalentwicklung (Stunden, Kosten etc.) der vergangenen 5 Jahre gegenüber.
 - ➔ Es gab eine Personalkostensteigerung, bedingt durch die neue Eingruppierung der Reinigungs-Mitarbeiter in eine andere Lohngruppe des TvöD.
- In wie weit haben sich die reduzierten Öffnungszeiten auf das Defizit des Bades aus?
 - ➔ Das Defizit wird geschmälert. Man muss auch die Förderung der Daseinsfürsorge beachten. Um ein Defizit zu vermeiden, müsste theoretisch jeder Gast 20 € bezahlen.
- In wie weit sind die beschafften Aquageräte genutzt worden? Wie ist deren Zustand?
 - ➔ Der Zustand der Geräte ist tadellos. Sie wurden in den angebotenen Kursen genutzt.

Herr Kübeck stellt den Antrag, die Sauna nicht wieder in Betrieb zu nehmen, weil sich die Besucherzahlen nicht positiv entwickeln würden. Er ist der Ansicht, dass 27 Besucher täglich kommen müssten, um kostendeckend zu arbeiten. Auch fehlt ihm immer noch der Konzeptplan, der von Herrn Hendrichke erarbeitet werden sollte, um die Attraktivität der Sauna zu erhöhen. Zudem hält er die städtische Sauna nicht für eine Versorgungsgrundvoraussetzung, da es auch andere private Anbieter geben würde. In 2019 war genug Zeit um darüber zu sprechen und auch einen Probelauf zu starten.

Herr Jäschke wendet ein, dass das erstellte Konzept zur Sauna noch in Bearbeitung sei und es daher noch nicht an der Zeit sei dieses vorzustellen. Zumal sei es unter den aktuellen Corona-Bedingungen nicht möglich, dieses Konzept umzusetzen.

Herr Beushausen bittet darum, den Antrag erst einmal zurückzustellen, bis alle Fakten und Informationen des Konzeptes vorliegen.

Herr Höltgebaum hält den Antrag für zu verfrüht. Er ist der Ansicht, dass man erst einmal auf den Konzeptplan abwarten muss und erst nach einem Probelauf entschieden werden könne, ob die Sauna aus dem Betrieb genommen werden sollte.

Frau Funk-Pernitzsch hält fest, dass dieser Probelauf unter den aktuellen Umständen nicht hätte stattfinden können und das Konzept dem entsprechend nicht umgesetzt werden könnte. Sie fühlt sich an die bisherigen Absprachen gebunden und hält die Entscheidung für zu früh.

Der Antrag von **Herrn Kübeck**, die Sauna des 7 Berge Bades nicht wieder in Betrieb zu nehmen, wird gestellt. Zwei Ausschussmitglieder haben für und fünf Ausschussmitglieder gegen den Antrag gestimmt. Enthaltungen gab es keine. Somit ist der Antrag abgelehnt.

Frau Funk-Pernitzsch fragt an, warum Kleinposten nicht im Haushaltsplan aufgeführt werden. Als Beispiel nennt Sie das Produkt 424.02 7 Berge Bad und stellt im Ansatz 2021 eine Differenz in Höhe von 4.400 € fest und bittet um Erklärung.

Herr Beushausen antwortet, dass es sich bei den Kleinposten um kleine Beträge handelt die viel zu viel Platz wegnehmen würden, um alle einzelnen Posten zu erwähnen. Er bittet darum, beim nächsten Mal eine schriftliche Anfrage an die Verwaltung vorweg zu stellen, damit die Verwaltung genug Zeit habe, die Kleinposten rauszufiltern und diese dann dem Ausschuss vorzustellen.

Herr Laugwitz erklärt, dass diese Kleinposten sich aus Versicherungen, Leihgebühren, Fachzeitschriften und Wasserprobeentnahmen zusammensetzen, und sich dadurch eine Differenz von 4.400 € ergebe.

→ *Kurze Unterbrechung zum Lüften von 18:53 – 19:01 Uhr.*

Herr J. Schaper und seine Gruppe sind der Auffassung, dass eine Erhöhung des Eintrittspreises von 10 % nicht sinnvoll sei, da der momentane Badebetrieb nicht so ausgeführt werden könne wie bisher. Irgendwann sei eine Erhöhung sinnvoll, aber nicht zu diesem Zeitpunkt.

Herr Schaper stellt den Antrag, dieses Jahr von einer Erhöhung von 10 % zu absehen.

Herr Kübeck ist der Ansicht, dass die Besucherzahlen sich nicht, bei einer Erhöhung von 10 %, verringern würden, da die jetzigen Badepreise sehr günstig seien und eine Anpassung überfällig sei.

Herr Höltgebaum stimmt **Herrn Kübeck** zu und ergänzt, dass grundsätzlich eine Erhöhung von 10 % in Ordnung sei, da seit 10 Jahren der Eintrittspreis nicht erhöht wurde. Durch diese Erhöhung könnte ein Teil des Defizits ausgeglichen werden.

Herr Schaper teilt mit, dass seine Gruppe nicht generell gegen eine Erhöhung ist. Zu gegebener Zeit würden sie ggf. sogar einen höheren Betrag fordern. Der Zeitpunkt der Erhöhung ist nur aktuell schlecht.

Frau Funk-Pernitzsch gibt an, dass nicht alle die gleichen Arbeitsbedingungen hätten. Viele seien durch Corona in Kurzarbeit und dadurch sei für viele sozialschwächere Familien die Er-

höhung nicht gerade unerheblich. Man solle in Normalsituationen diskutieren, ob eine Erhöhung von 10% umsetzbar sei.

Der Antrag wird von Herrn Schaper gestellt. Vier Ausschussmitglieder stimmen dafür und drei Mitglieder dagegen. Somit ist der Antrag angenommen.

4.2. Allgemeiner Sportbereich

Frau Funk-Pernitzsch stellt eine Differenz in Höhe von 11.400 € im Sporthaushaltsplan fest und bittet erneut um eine Erklärung.

Herr Laugwitz erklärt, dass sich diese Differenz aus circa 30 bis 40 Positionen zusammensetzen, wie beispielsweise Steuern, Versicherungen, Strom, Reinigung, WC-Papier und dem Sicherheitsdienst.

Herr Schaper fragt, ob die Allgemeine Bauunterhaltung (02.03) um 20.000 € auf 60.000 € (vorher 40.000 €) erhöht werden könne, um diese für die Renovierung der Damenduschräume in der Turnhalle Gerzen zu verwenden.

Herr Kübeck wolle diese Maßnahme unterstützen.

Herr Jäschke ergänzt, dass auch die Freiwillige Feuerwehr die Duschräume in der Sporthalle nutzen würden und diese viele weibliche Kameradinnen hätten.

Herr Höltgebaum sagt, dass es richtig sei die 20.000 € dafür zu verwenden, da der rechte Duschaum für die Männer bereits erneut wurde, der andere Duschaum aus dem Jahr 1974 sei und bereits Fliesen rausfallen würden.

Herr Schaper stellt den Antrag, die Allgemeine Bauunterhaltung von 40.000 € auf 60.000 € zu erhöhen und diese 20.000 € für die Renovierung der Damendusche in der Sporthalle Gerzen zu verwenden.

Dem Antrag wird – **mehrheitlich, mit einer Enthaltung**- zugestimmt.

Frau Exner- Höbel teilt mit, dass im investiven Bereich 2.000 € für die Ersatzbeschaffung von nicht mehr intakten Sportgeräten eingeplant wurde. Für das Förderprojekt Sport- und Freizeitzentrum wurden 253.300 € eingeplant. Der Förderzeitraum bewegt sich bis 2024.

Herr Höltgebaum erkundigt sich, wer bei dem Projekt des Kunststoffrasenplatzes die Kosten für die Tribüne übernehme. Ist diese auch förderfähig, so wie in den Erläuterungen aufgeführt?

Frau Exner-Höbel kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage über die tatsächliche Höhe der Kosten treffen.

Herr Laugwitz teilt mit, dass die Tribüne nachträglich rausgenommen wurde. Somit ist die Erläuterung im Haushaltsplan nicht ganz aktuell.

Nachträgliche Anmerkung der Verwaltung: Das Projekt Laufbahnsanierung umfasst auch eine notwendige Teilsanierung der mit Betonplatten ausgestalteten Tribüne.

5. Sportlerehrung 2020

Vorlage: 429/XVIII

Herr Jäschke liest die Teilnehmer/innen vor, die auf der Sportlerliste 2020 stehen und bittet um Vorschläge wie die Sportlerehrung unter Corona-Bedingungen stattfinden könne.

Frau Funk-Pernitzsch hat die Idee, die Ehrung der Sportler/innen moderner zu gestalten, evtl. Per Videokonferenz.

Herr Schaper macht den Vorschlag, dass diejenigen, die zum ersten Mal eine Medaille bekommen, in der nächsten Ratssitzung geehrt werden können. Eine Ehrung im Februar könne aufgrund von Corona nicht so stattfinden, wie die Jahre davor.

Herr Kübeck schlägt vor, die Sportlerehrung draußen und im Sommer 2021 durchzuführen. Eine Ehrung in der Ratssitzung sei nicht passend.

Herr Höltgebaum sagt, dass es zum heutigen Zeitpunkt schwierig sei, sich festzulegen, wie und wann eine Sportlerehrung stattfinden würde. Evtl. könne man die Sportlerehrung 2020 mit der Sportlerehrung 2021 zusammen legen, falls es vorher nicht umsetzbar ist.

Herr Beushausen bittet darum, dieses Thema in den Fraktionen zu bereaten und in der nächsten Ratssitzung Vorschläge vorzustellen. Danach kann dann darüber entschieden werden.

Frau Funk-Pernitzsch ergänzt, dass sich jede Gruppe Gedanken machen soll, wie eine Sportlerehrung noch ansprechender gestaltet werden könne. Ihre Idee ist es, Sequenzen, Fotos oder Ähnliches, während die Sportler/innen geehrt werden, zu zeigen.

Herr Jäschke benont, dass es auf jeden Fall eine separate Veranstaltung sein sollte, um dem Ganzen gerecht zu werden.

6. Mitteilungen der Verwaltung

Es gibt keine Mitteilungen der Verwaltung.

7. Anfragen

Es gibt keine Anfragen.

Herr Jäschke beendet die Sitzung um 19:45 Uhr.

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführerin:

(Jäschke)

(Beushausen)

(Heunecke)